

Hans B.
Belgarath

**Sterben sie noch
- oder sind Sie schon tot**

...eine böse Satire



Vita / persönliche Daten

Hans Brakhage Geb.am: 21.02.1950 Staatsangehörigkeit: Österreich

Beruf: People-Fotograf mit Ausbildung und Studium in Essen-Folkwang und Bremen

Mehrere Jahre in der Werbung und Theaterfotografie tätig

Verschiedene Ausstellungen und Fotoprojekte / Buchveröffentlichungen

aus gesundheitlichen Gründen (Narkolepsie) seit 1989 im Frührentnerstatus

Autor seit 1968 - Mitglied im Westdeutschen Autorenverband

Gründer des Düsseldorfer Arbeitskreises für „Gebrauchsliteratur“ von 1982 – 1989

Co-Autor und Co-Herausgeber der „Tympan“ Literatur-Zeitschrift

Initiator des Düsseldorfer Arbeitskreises „Schreiben als Selbsterfahrung – Selbsterfahrung durch Schreiben“ 1983 – 1985

Literatur- und Schreibprojekt mit Psychiatrie-Patienten 1986 – 1987

Autor und Herausgeber kleiner Veröffentlichungen im Autorenverlag

„10 Mark-Schein-Produktion“

„Gedichte aus dem Käfig“ 1.+2. Band

„Gedichte aus Blut und Seide“ Grafik – Fotokunst – Lyrik – Short Storys / Anthologie

„Das ist es“ erotische Lyrik und Prosa / Anthologie

„Mit spitzer Feder“ satirisch politische Gedichte und Short-Storys / Anthologie

„Ich fühle mich schuldig – wer noch?“ Gedichte und Fotos

„Hoffnungen“ Gedichte und Fotos

„Hiergeblieben“ politische Gedichte / Anthologie

„Sie können sich anschließend beschweren“ Satire – Short-Storys – Grafik – Fotos -

„Mann aus Eisen“ u.a.

Autor des unveröffentlichten Romans in 3 Büchern und 6 Bänden

„Die Geschichte von Katharina & Paul“

Wohnort : Düsseldorf / NRW

Persönl. Homepage: <http://www.brakhage.info>

Kreativ-Blog: Belgaraths Turmzimmer <http://www.free-blog.in/Belgarath>

neuestes Romanprojekt: „Dunkle Tage der Kindheit“ weitgehend autobiografische

Tatsachenerzählung über die Heimkinder der 50er Jahre in bundesdeutschen

Waisen- und Kinderheimen, z.Zt. in Verlagsverhandlung

ledig - keine Kinder – 188 cm groß – Übergewicht – klischeehaft typischer Fische-Mann –

Bauchentscheider – Tagträumer mit Bodenhaftung – unbelehrbarer Idealist - unbequemer und

unangepasster Querdenker – kein Intellektueller

Wissen Sie, ich such mir ganz gerne ein bisschen Streit, denn ich bin so ein unbequemer Querdenker. Ich mach mir so meine Gedanken, so über jenes und alles, einfach so meine eigenen Gedanken, zum Weltgeschehen, und so, und zu den kleinen Dingen des Lebens, die alle betreffen und so ... aber eben auch mich und ... und Sie.

Na klar, nun bleiben Sie mal ruhig. Ich weiß doch selber, dass so was böse enden kann, dass alle glauben, es wäre besser nicht zu viel zu denken, sich keine Gedanken zu machen.

Ich bin doch nicht blöd.

Aber ich bin eben nicht wie ... na ja, wie Sie ... oder wie ihre Nachbarn, die sind ja ziemlich blöde, wissen Sie.

Nichts für ungut, Sie sind ja wahrscheinlich ganz okay, ... es sind meistens die anderen ... die sich keine Gedanken machen. Da ist ja auch nicht viel, außer schweigender Leere in verbiesterten Gehirnen.

Und ich hab eben auch Spaß daran, mir Streit zu suchen, Themen gibt's ja jede Menge.

Manchmal kann ich einfach nicht anders, das kommt einfach so, und dann kann ich nicht wieder aufhören.

Ist wie ne Sucht ... haste mal angefangen, findste kein Ende mehr ... ohne Ende ... geht immer weiter ... ganz von allein ... da oben im Kopf.

Iss ja auch kein Wunder.....

Eine Frage hätte ich da mal: Was machen Sie da eigentlich gerade – und warum nicht etwas anderes, etwas viel Sinnvolleres?

Ja, ja, ich weiß, sie wollen jetzt einfach mal so meine neue Satire lesen, wollen sich entspannen und amüsieren. Ich krieg ja auch Geld dafür, damit genau das passiert.

Düster, kalt, regnerisch und deprimierend ist die Jahreszeit ohnehin schon genug, und das obwohl die Wirtschaft angeblich frohlockt, weil endlich ein spürbarer Stimmungsaufschwung zu vermelden ist.

Aber ich will Ihnen mal was sagen, denn ich bin ja auch Mensch und Staatsbürger, ein Vorbild und Vordenker, der ...

Ja, wenn mich keiner lobt, dann muss ich das eben selber machen. Ich weiß schließlich, wie gut ich bin, welche Klasse in mir lebt und was ich hier tue.

Na ja, und so ein Vorbild und Ratgeber auch in schwierigen menschlichen Fragestellungen, der hat natürlich auch eine gewisse Verantwortung, der muss seine manipulativen Führungsqualitäten einsetzen.

Worauf ich jetzt schon wieder hinaus will?

Mann, oder meinetwegen auch Frau, sie sollen poppen was das Zeug hält, zeugen sie Kinder, und gleich noch eins statt solche komischen Texte zu lesen, oder machen Sie doch beides gleichzeitig.

Machen Sie es wie die großen Vorbilder der Nation in Siegen, da brachte eine Frau gleich Fünflinge zur Welt, und zwei Stunden später eine andere Mutter Drillinge. Seitdem gilt Siegen als die fruchtbarste Stadt Deutschlands.

Was daran so toll ist?

Na, diese beiden Frauen und Mütter haben etwas sehr wirkungsvolles getan, um das schlimmste aller Verhängnisse doch noch abzuwenden.

Wir Deutschen sterben nämlich aus, und das kann ja wohl nicht angehen.

Oder möchten sie eines Tages aus dem Altersheim kommen, wo Sie schon müden Schrittes langsam dahindämmern, und alle Schaltstellen der Macht und Wirtschaft liegen fest in den Händen von Asylanten und Muslimen aus aller Welt, Frauen rennen nur noch in schwarzen, bodenlangen Schreckensgewändern und tief verschleiert rum, riechen trotz milder Sommerhitze nach abgestandenem Schweiß, - was ja unter solcher Kleidung kein Wunder ist.

Ja, ich weiß, die muslimischen Ehen sollen nicht halb so fröhlich entspannt sein, wie unsere individuellen Partnerschaften mit Gleichberechtigung und Arbeitsteilung. Aber die zeugen Kinder, ohne Ende, ganz im Gegensatz zu Ihnen.

Nehmen sie sich mal ein Beispiel an unserer mangelhaft gebildeten Jugend.

„Wenn von Hundert Deutschen 34 täglich kein Obst essen, wie viel Prozent sind das?“

Na klar wissen die so was nicht, wie viel Prozent das sind. Darauf haben die keine Antwort, da haben sie in der Schule nicht aufgepasst, essen ja auch selber nur selten Obst. Deswegen kriegen die ja auch keine Lehrstelle, oder wollen Sie jemand einstellen, der glaubt dass Rhein ein neues Waschmittel ist. Die kriegen ja auch sonst nicht viel mit, außer es geht um Styling, neue Handys, cooles Auftreten und organisierte Jugendbandenkriminalität. Aber die erfüllen wenigstens ihre staatsbürgerliche Pflicht, die poppen sich zwischen dem letzten Raubzug für die neuen CD's und dem Haarstyling den letzten Rest trainiertes Hirn aus dem gegelten Kopf, und werden schwanger. Aber die vermehren sich trotzdem nur geringfügig, denn die lassen abtreiben. Zwar hat die Zahl der minderjährigen Mütter in diesem Land geradezu explosionsartig zugenommen, aber das ist nur ein Baby auf dem heißen Stein.

Die haben zwar von fast gar nix ne Ahnung, aber dafür schon zwei Kinder in die Welt gesetzt.

Schauen sie denn kein Fernsehen, nicht die öden, aber gesellschaftlich relevanten täglichen Talkshows, mit diesen unsäglich dummen Themen?

Da können Sie zweifellos noch was lernen, über sinnentleertes Herumpoppen im gesamten Bekannten- und Freundeskreis, mit dem Bruder oder besten Kumpel des derzeitigen „Freundes“, und der Schwester der aktuellen Ische, - und zwar ohne Gummi und andere Verhütung. Latexallergie – das ist ein gutes Argument für geistlose sexuelle Zwischenmahlzeiten zwischen-durch. Das zieht immer, genauso wie die minderjährigen Väter von dannen, wenn sich der schnelle Sex als Bingo erwiesen hat. Dass man vom Poppen schwanger und Vater werden kann, das war ihnen so gar nicht klar, haben sie nicht drüber nachgedacht. Oder der Sexualkundeunterricht fiel da gerade monatelang aus, weil zu wenige Lehrer zu viele Schüler unterrichten. Vielleicht auch zu lange und zu viel am Alcopops genuckelt. Waren beide ohnehin reichlich angesoffen, als sie halb benebelt ihren Nachwuchs gezeugt haben, - eine ganze typische Entschuldigung. Aber immerhin verzögern die unser vorzeitiges Aussterben!

Gut, in dem Punkt haben Sie recht. Was nutzt uns eine wachsende Geburtenrate ohne sichere Zukunftsperspektive, mit Müttern und Vätern ohne Ausbildung und Beruf, mit dem Bildungsniveau eines 3.Welt-Staates?

Aber wenn sie keine Kinder zeugen, dann dürfen sie auch keine Rentenzahlung erwarten, und keine Zukunftsperspektive, und kein Wachstum, und damit keine sinkenden Sozial- und Krankenkassenbeiträge, keine erfolgreiche Arbeitsmarktpolitik, keine Belebung der Wirtschaft. Denn damit fängt doch alles an, klagen die Politiker, die Manager der Handelstempel und Interessenverbände der Wirtschaft. Ohne Konsum, kein Wachstum, ohne neue Kinder, kein Konsum, ohne Konsum....., na ja, das hatten wir schon.

Mein Gott, jetzt kommen Sie mir doch nicht schon wieder damit, wer das alles bezahlen soll bei sinkendem Realeinkommen und dem 400.-Euro-Job, wo die Heuschrecken-Kapitalisten gerade mehr Arbeitsplätze in Billig-Lohn-Länder exportieren bei fetten Gewinnen.

Das ist doch nur purer Sozialneid der Habenichtse.

Und diese wild gewordene Horde von selbstgerechten, betrügerischen und korrupten Volksvertretern ist auch ganz gewiss nicht allein Schuld an unserem wirtschaftspolitischen Dilemma, das können Sie mir nicht erzählen.

Diese Volksvertreter haben sie gewählt und bezahlen sie mit horrenden Diätenbezügen.

Aber wissen Sie, wer die Allerschlimmsten Nichtsnutze in unserem Staat sind?

Diese viele Millionen Arbeitslosen, Sozialhilfeempfänger und Rentner.

Die arbeiten nicht, die haben kein Geld, das sie verschwenden können, die haben schlechte Zähne, die konsumieren nur das allernötigste, die riechen nach Armut, und viele von denen haben nicht einmal eine Tageszeitung abonniert.

Und Kinder setzen sie auch zu wenig oder gar keine in die bundesdeutsche Welt, weil sie behaupten, sich das nicht leisten zu können.

Die sind völlig unnützlich, die Armut von denen kotzt mich langsam auch an.

Was sollen wir mit denen, die können wir nicht brauchen, die bringen kein Wachstum, die sind an allem schuld.

Kann man die nicht irgendwie los werden, ausweisen, abschieben, wie diese Asylanten?

Wozu müssen wir uns ein Volk halten, das nur Geld kostet, uns aber nichts an Wachstum bringt, und viel zu wenig Kinder in die Welt setzt, - fragen sich nicht nur die Volksvertreter.

Ich meine, die könnten wir doch auch auf nette Weise woanders unterbringen, was uns weniger kostet, wo wir aber nicht ständig mit ihnen konfrontiert sind, wo sie uns viel weniger kosten. Die könnten wir doch zum Beispiel wunderbar abschieben, nach Mallorca, oder nach Formentera, auf die Putzfraueninsel. Die kommen da in Sammellager, wie diese schwarzen Asylantenheere zur Zeit auf den Kanarischen Inseln. Viele Rentner sind jetzt schon da. Denen geht es doch da gut, die Sonne scheint, es ist warm, sie kriegen was zu essen, fast wie Urlaub. Wir entziehen ihnen einfach die Staatsbürgerschaft, und schlagartig ist das Problem der Arbeitslosigkeit in Deutschland gelöst. Und wenn sie zurück wollen, verweigern wir ihnen kackfroh die Wiedereinreise. Sollen die Spanier doch sehen, wie sie mit denen klarkommen.

Wir brauchen sie nicht, und wir wollen sie auch nicht.

Wir brauchen als Volk und Staat Menschen die die Wirtschaft stabil halten, und unser Bevölkerungswachstum.

Sie müssen kaufen, verstehen Sie, egal was. Und kleine Kinder sind da ein erster guter Anreiz.

Kaufen sie, kaufen sie, was das Zeug hält, und wenn sie gerade nicht kaufen, dann poppen Sie, und machen Sie Kinder. Vergessen Sie auch nicht dabei, im kommenden Neuen Jahr wird die Mehrwertsteuer erhöht, um gleich 3 %, dann wird alles um mindestens 15% teurer.

Sie machen sogar noch Gewinn dabei, Opel und Renault und viele andere Autohersteller zahlen Ihnen schon jetzt die Mehrwertsteuer zurück, aber nur wenn Sie sich auch ein neues Auto kaufen. Was soll das Argument, dass doch ihr 2 Jahre altes Auto noch gut in Schuss ist?

Als ob es darauf ankäme.

Was ist, Sie haben schon zwei Plasma-Fernseher?

Na und, dann kaufen Sie eben noch einen. Darauf kommt es doch nicht an, was sie brauchen oder nicht. Notfalls verschenken Sie ihn, oder schmeißen ihn einfach in den nächsten Baucontainer. Das muss endlich in ihren Kopf rein, das muss Ihnen in Fleisch und Blut übergehen. Es geht um das, was wir alle brauchen, und das ist Konsum und Wachstum, denn damit kommt auch die Lust am weiteren Wachstum, und mit dem Wachstum kriegen Sie auch Lust auf noch mehr Kinder, und mit mehr Kindern schaffen Sie auch mehr Konsum.

Der Staat – also wir alle - braucht berechenbare Perspektiven, Wachstum, Kinder, und die werden erwachsen, gehen dann als Bundeswehrsoldaten in alle Welt, schaffen da mit Waffengewalt Ordnung und Frieden, - oder auch nicht, und kommen dann zurück, und poppen und zeugen und konsumieren dann wie die Blöden.

Außer natürlich die, die im Zinksarg zurück kommen, die sind beim Auslandseinsatz leider jenseits von Gut und Böse geraten. Aber keine Sorge, ein bisschen Verlust ist immer.

Am besten sie bleiben für eine Zeit solange im Bett, bis sie es nachweislich hingekriegt haben. Verbrennen Sie das Pessar ihrer Lebensabschnittsgefährtin, machen sie Luftballons aus Kondomen, schmeißen sie alle Anti-Baby-Pillen ins Klo, und mit der Verhütungscreme schmieren Sie ihre Bettfedern, dann quietscht es weniger, während Sie schweißtreibend im Zeugungsvorgang beschäftigt sind.

Poppen Sie, denn es geht um ihr Leben, zeugen Sie Kinder. Beweisen Sie ihre patriotische Gesinnung und ihre ungebrochene Potenz. Und dann, sobald ihre Partnerin erschöpft, genervt und deprimiert ihre Schwangerschaft positiv geprüft und bestätigt hat, dürfen Sie sich 15 Minuten ausruhen.

Ja, das kommt schon mal vor, dass sich die Frau an ihrer Seite ungeliebt fühlt, weil sie meint, dass sie ihre Gebärmutter mehr lieben, als sie selbst. Aber das können Sie doch wieder in Ordnung bringen, indem Sie ihr sofort als Liebesbeweis einen richtig schönen Kinderwagen kaufen, einen Berg Windeln, Fertigfutter im Gläschen, Wickeltisch und Babyschaukel, Kindersitz fürs Auto und jede Menge Strampelanzüge, nur vom Kinderdesigner. Das kostet, und belegt, wie sehr Sie ihre Partnerin lieben, sie und ihren Anteil an Zukunft für unser Volk und unseren Staat, und senkt die Lohnnebenkosten, - hoffe ich. Und fangen Sie noch in diesem Jahr damit an, am besten heute.

Schenken Sie ihr noch zusätzlich eine richtig teure Hautcreme gegen Falten, einen Fitnesskurs im nächsten Studio, dann haben Sie viele Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Sie haben was für das deutsche Gemeinwesen getan, die Wirtschaft angekurbelt, für Wachstum gesorgt, für die Zukunft, damit wir nicht aussterben, und auch gleich dafür, dass ihre Partnerin schon bald wieder akzeptabel aussieht, damit sie schon gleich nach der Geburt das nächste Kind voller Tatendrang entschlossen zeugen können.

Immer rein in die Zukunftsplanung, Beine breit und los geht's, so werden wir nicht untergehen. Hat doch seine unbestreitbaren Vorteile, ihre Partnerin muss nicht mehr arbeiten gehen, muss sich keine blöden Sprüche von Kollegen anhören. Wegen der ständigen Schwangerschaften würde sie eh keiner einstellen, und sie hat auch keine Zeit dazu. Die Brüste bleiben unentwegt prall und groß, wie der Kugelbauch, zumindest solange die Gebärfähigkeit bleibt, und es gibt jede Menge freie Arbeitsplätze. Ihre Frau wird nicht meckern und intelligente Ideen ausbrüten, die kein Mann braucht, denn dazu ist sie viel zu sehr mit ihren Geburtsvorbereitungskursen beschäftigt. Sie können in Ruhe die Sportschau sehen, denn ihrer Partnerin ist kotzübel, so dass sie sich schon am Nachmittag blass und schweißgebadet hinlegt.

Gut, ein paar Abstriche müssen Sie machen. Aber wer braucht schon wirklich einen sicheren Kindergartenplatz, oder eine berufstätige Frau, die mehr als nur Babys wickeln kann?

Besinnen Sie sich doch mal wieder auf die traditionellen deutschen Werte.

Ich meine, da ist doch der November genau der richtige Monat. Die Tage werden kürzer, es regnet immer öfter, der Himmel ist grau verhangen, die Stimmung düster, die Bäume verlieren die ersten und letzten Blätter, die Vögel ziehen nach Süden, und in den Supermärkten und Discountern liegen schon seit Ende September, als draußen noch strahlende Sonne schien und warme Temperaturen herrschten, die Weihnachtsmänner vom letzten Jahr. Leicht abgestanden ergraut zwar, aber schön verpackt, und daher ist das nicht sofort zu sehen. Direkt daneben schon altbackener Spekulatius, Christstollen mit und ohne Marzipan, Pfeffernüsse und Lebkuchenherzen, hunderte Sorten weihnachtlich geschmückte Schokolade und Süßigkeiten, und die Adventskalender sind auch schon lange da.

Und draußen scheint die Altweibersonne durch die Wipfel grüner Bäume.

Ist das nicht herrlich?

Ja, da können Sie schon wieder richtig zuschlagen, die Wirtschaft ankurbeln, etwas für die Zukunftsplanung tun.

Kaufen Sie, was der Geldbeutel hergibt, und zwar schon vor der Mehrwertsteuererhöhung.

Er gibt nichts mehr her, - macht nix, dann reizen Sie den Dispo bis zum Anschlag aus. Ihre Frau oder Partnerin ist schon wieder mal schwanger, da stören sie Zuhause eh nur. So können Sie sich gleich einen 4. Job suchen und noch weniger Zeit daheim verbringen. Bei 24 Stunden am Tag haben sie mindestens 18 Stunden Zeit zum Geld verdienen. Ein bisschen Luft ist da durchaus noch drin.

Und wenn Sie dann nach Hause kommen, müde und durchgerechnet, deprimiert von dem fehlenden Sonnenlicht, und genervt von Ihrer Partnerin, die nur noch wie ein total verfetteter

Mönch stöhnend, seufzend und kotzend durch die Wohnung wankt, dann ist das die Zeit der Besinnung und des Bilanzziehens.

Was haben sie real in diesem Jahr erreicht?

Sie haben zwei Kinder gezeugt, wovon eins bereits geboren ist, das andere gut gereift. Sie haben dieser Regierung der völligen Unfähigkeit und Inkompetenz ein Schnippchen geschlagen und schon vor der Mehrwertsteuererhöhung, die uns nach Meinung von ebenso inkompetenten Wirtschaftsexperten mindestens eine Viertelmillion Arbeitsplätze kosten wird, einen Riesenberg Schulden aufgehäuft, den Sie jetzt über Jahre irgendwie wieder abtragen müssen. Sie haben Wachstum geschaffen, die Wirtschaft angekurbelt, Konsum erzwungen, sich sinnlosen Plunder gekauft, um dem Finanzminister zu helfen die Europäische Stabilitätsrate zu halten. Sie haben mitgewirkt, dass die Krankenkassenbeiträge zwar nicht gesunken, aber zum Glück auch nicht gestiegen sind.

Dafür haben Sie sogar schon wieder höhere Rezeptzuzahlungen um mehr als 25%, und eine weitere Kürzung des Leistungskatalogs Ihrer Krankenkasse akzeptiert. Die Gesundheitsreform ist eben genauso fehlgeleitet inkompetent wie die Regierung; die sie ausgebrütet hat.

Der faule Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

Schade, dass mit der realen Senkung der Massenarbeitslosigkeit hat nicht geklappt, denn dazu sind einfach zu viele profitable Arbeitsplätze ins Ausland verlagert worden, wo billige Sklavenarbeitsmärkte noch höhere Gewinne für die multinationalen Konzerne versprochen. Aber immerhin hat die ARGE mehrere Hunderttausend Hartz 4 Empfänger mit raffinierten Tricks aus dem Bezug streichen und in die Existenzvernichtung stürzen können. Über eine halbe Million neue Obdachlose sprechen eine deutliche Sprache, der aber zum Glück keiner zuhört. Sie können nicht überall nur Erfolge erwarten, das wäre unrealistisch. Aber verlieren Sie nicht das Ziel aus den Augen, dann wird der Rest auch noch werden.

Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie ihren Feierabend. Die letzten Nachrichten flimmern gerade über den Bildschirm, und da trifft es Sie wie ein Hammerschlag, wie ein Faustschlag in die Magengrube.

Die Deutschen sterben trotz aller ihrer Bemühungen aus, nichts mehr zu machen.

Ist das nicht absolut furchtbar?

Wir Deutschen sterben aus!

Oh Gott, womit haben wir das verdient?

Wir sterben aus, werden in ein paar Jahren immer weniger, wobei die zahlreichen Toten wegen Raserei auf der Autobahn und die Selbstmörder, die ihre finanziell aussichtslose Hartz 4 Ausgangslage nicht mehr ausgehalten haben, noch gar nicht mitgerechnet sind.

Wir sterben aus.

All die netten Menschen, wie Joopi Heesters, der ja eigentlich schon lange tot ist und es nur noch nicht weiß.

Aber auch die ungekrönte Königin der Faltencremes, die sonnengebräunte Uschi Glas, und auch die immer näselnde Tittenikone Dolly Buster, der ergraute Franz Beckenbauer, und auch uns Bobbele Becker, alles dem Untergang geweiht und praktisch bereits ausgestorben.

Wer soll denn jetzt die unehelichen Kinder in Besenkammern und Vorstandsbüros zeugen?

Michael Ballack, der Fußballgott, und auch der blonde Ballbomber Lukas Podolski, der zwar hervorragend Tore schießen, aber keinen intelligenten Satz formulieren kann, ein leuchtendes Vorbild unserer Jugend, genauso mangelhaft gebildet, aber ein echter Spitzensportler, - und praktisch schon tot, dem Untergang näher, als dem nächsten bejubelten Torschuss.

Die werden alle aussterben.

Ein grauenhafter Gedanke.

Und Daniel Kübelböck, oh Gott, der auch, der wird auch aussterben.

Über wen sollen wir uns dann die Haare raufen?

Es wird ja auch keine Friseure mehr geben, keine betrügerischen KFZ-Werkstätten unter deutscher Leitung, keine Radarfallen mehr, denn die Polizei wird natürlich auch aussterben, keine Weinpanscher und Versicherungsvertreter, keine unfähigen deutschen Firmenmanager, keine nach Altersschweiß riechenden Senioren, sind längst alle den Weg alles irdischen gegangen. Wir sterben aus, die guten und die hässlichen Deutschen, die Dummen und die weniger Dummen, die Denker und die Nichtdenker, die Dicken und die Dünnen, - alle zum Aussterben verdammt.

Das ist doch furchtbar, zum Heulen.

Keine Bundeskanzlerin mehr ohne jedes Konzept und Chic, keine geistig impotenten Volksvertreter mehr, und auch kein Guido Westerwelle. Über wen sollen wir denn jetzt noch lachen, wenn wir nur noch weinen können ?

Wir Deutschen, das Volk der Dichter und Denker, wir sterben aus. Und was nützt es, dass wenigstens Günter Grass und seine nervenden Promotiongeständnisse für ein neues Buch schon vor uns aussterben werden, genauso wie die Ex-Kanzler Helmut Schmidt und Helmut Kohl, - na ja, um den ist es nicht ganz so schade, aber auch der wird aussterben, genauso wie der unsägliche Gerd Schröder.

Uns Udo Lindenberg, wird sich vorher schon zu Tode gesoffen haben. Der hat's gut.

Nie wieder werden wir sagen können, wir sind Papst, denn auch die deutschen Kardinäle werden aussterben. Und bevor es wieder mal einen deutschen Kardinal trifft, der Papst werden könnte, wird gar keiner mehr am Leben sein.

Wahrscheinlich werden wir auch nie wieder Fußballweltmeister werden, nicht mal Europameister, wenn wir keine elf Spieler mehr zusammen kriegen, weil wir kurz vor dem Aussterben stehen. All diese verhassten Nachbarn, die Sie noch nie ausstehen können, laufen schon unsichtbar mit dem Todeszeichen auf der Stirn rum, und die zigtausend jugendlichen Arbeitslosen ohne Ausbildung und Perspektive, - jetzt müssen sie sich nicht mehr bemühen. Schon bald werden Sie morgens aufwachen, und das Ende wird nahe sein.

Das ganze Land wird übernommen von dunkelhaarigen Südländern, Migranten und vermehrungswütigen Schwarzafrikanern, die die Reste unseres ehemaligen Wohlstands, den wir so mühsam mit unserer Hände Arbeit aufgebaut haben, endgültig abwirtschaften und verplempern.

Und Sie, Sie haben sich ganz umsonst abgerackert, haben sich sinnlos die Seele und ihren Samen aus dem Körper gepoppt, denn ihre Kinder, und selbst das Ungeborene sind bereits dem Untergang geweiht.

Wir sterben aus.

Und was wird aus den zahlreichen Schreckensgestalten in unseren Straßen, diesen verummten muslimischen Fundamentalistinnen, diesen gewaltbereiten Kofferbomben und Hasspredigern, den muslimischen Missionaren, die uns seit Jahren mit Waffen und Bombendrohungen versuchen zum Islam zu zwingen.

Die werden überleben!

Die werden sich dann gegenseitig in die Luft sprengen, massakrieren und erschießen, so wie sie das schon seit Jahrzehnten im Libanon und Gazastreifen tun, - nur weil wir nicht mehr da sind.

Wie das stinken wird in den Straßen, wegen all der verwesenden Leichen.

Wer soll das alles wieder aufräumen?

Die schöne Stadt Düsseldorf wird aussehen wie das zerbombte Beirut.

Schrecklich, schrecklich, da könnte man sich glatt vor Verzweiflung das Leben nehmen.

Mach ich aber nicht, denn wir sterben ja sowieso aus.

Und Sie, was wollen Sie jetzt tun?

Was, meinen Sie das ernst?

Na ja, wenn ich es recht bedenke, ist das vielleicht gar keine schlechte Idee, denn besoffen kann ich ohnehin viel besser denken und sehe das viele Elend um mich herum nicht mehr so klar.

Gut, gehen wir in die Eckkneipe und saufen uns einen an, und lassen wir andere das alles hier lesen. Und wenn die das nicht wollen, dann sollen sie sich um den Verstand poppen und jede Menge schreiende Quälgeister in die Welt setzen, die jede Menge Geld kosten. Sind ja eh alle dem Untergang geweiht.

Das glauben Sie nicht?

Sie glauben ernsthaft, dass wir noch mal irgendwie die Kurve kriegen und überleben werden?

Na ja, könnte schon was dran sein, ich meine, Sie haben ja schon eine Menge von mir gelernt. Kommen Sie doch mit, besaufen wir uns, bis unsere Ehefrauen wieder mit wütenden Blicken um sich schmeißen.

Dann haben wir wenigstens etwas, worüber wir mal ausgiebig nach dem zehnten Bier nachdenken und diskutieren können. Dann können Sie lallend jemand am Nebentisch fragen: Sterben Sie noch, oder sind Sie schon tot?

Jedenfalls haben Sie jetzt etwas, worüber Sie mal ausgiebig nachdenken sollten.

Ich denke über so was nach ... und das sollten Sie auch mal für die nächste Viertelstunde tun. Das schaffen Sie schon, - und wenn Sie das überleben, sind Sie im Leben schon wieder einen Tag weiter.